

# Beziehungen zu Deutschland

Artikel 

Stand: Oktober 2017

## Politik

Die politischen Beziehungen zwischen Algerien und Deutschland sind gut. Auch in den 1990er Jahren, als Algerien von islamistischem Terror heimgesucht wurde, wurden die diplomatischen Kontakte aufrechterhalten. 2001 stattete Präsident Bouteflika als erster algerischer Präsident Deutschland einen offiziellen Besuch ab, im Dezember 2010 folgte ein weiterer Besuch in Berlin. Der Besuch von Bundespräsident Köhler im November 2007 war der erste Staatsbesuch eines deutschen Bundespräsidenten in Algerien. Im Juli 2008 besuchte Bundeskanzlerin Merkel Algerien. Im Januar 2016 führte der algerische Premierminister Sellal in Berlin Gespräche mit der Bundeskanzlerin, dem Bundespräsidenten und dem Bundestagspräsidenten. Im weiteren Lauf des Jahres 2016 reisten Bundesinnenminister de Maizière und Bundesminister für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit Müller nach Algerien.

## Wirtschaft

Die Wirtschaft Algeriens ist überwiegend staatlich organisiert und wird vom Energie-Sektor dominiert. 94% der Exporteinnahmen stammen aus dem Öl- und Gassektor, der zu 27% zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt. Wegen des gesunkenen Ölpreises wird mit einem anhaltenden Leistungsbilanzdefizit gerechnet. Die Arbeitslosigkeit liegt offiziell bei rund 10%, die Jugendarbeitslosigkeit bei etwa 26%. Die algerische Regierung strebt eine Diversifizierung der Wirtschaft an.

Hauptlieferländer Algeriens sind China, Frankreich, Italien und Spanien. Deutschland belegt Platz 5.

Die wichtigsten Ausfuhr Güter Deutschlands nach Algerien sind Maschinen, Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile sowie chemische Erzeugnisse. Importe nach Deutschland umfassen überwiegend Erdöl sowie chemische Erzeugnisse und sonstige Rohstoffe. Über 200 deutsche Unternehmen mit insgesamt über 2000 Beschäftigten sind in Algerien tätig. Die deutsche Außenhandelskammer zählt rund 800 Mitglieder.

Neben der von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Präsident Bouteflika 2011 vereinbarten deutsch-algerischen „Gemischten Wirtschaftskommission“, ist mit der Energiepartnerschaft 2015 noch ein weiteres Forum für Wirtschaftskontakte

hinzugekommen. Ein erstes deutsch-algerisches Landwirtschaftsforum fand im November 2015 statt.

Deutschland und Algerien unterhalten verschiedene bilaterale Abkommen, so etwa seit 2002 ein Investitionsschutzabkommen und seit 2008 ein Doppelbesteuerungsabkommen; darüber hinaus u.a. ein Seeschiffahrts- sowie ein Luftverkehrsabkommen.

## **Kultur und Bildung**

Derzeit verhandeln Deutschland und Algerien über den Abschluss eines bilateralen Kulturabkommens, das die Basis für die Vertiefung der kulturellen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit beider Länder bilden soll.

Das Goethe-Institut Algier wurde 1963 gegründet. Nach Jahren der Stilllegung (1994-2001) ist es seit 2001 wieder aktiv. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt auf der weiter wachsenden Spracharbeit.

Ein Memorandum of Understanding für die wissenschaftliche Zusammenarbeit des DAAD mit dem algerischen Hochschulministerium wurde im März 2016 unterzeichnet. Seit dem Wintersemester 2008/2009 besteht an der Universität Oran ein Lektorat, ein weiteres an der Universität in Algier. Der DAAD unterstützt u.a. den Aufbau und Betrieb des Instituts für Wasser- und Energiestudien der Pan-Afrikanischen Universität (PAUWES) in Tlemcen.

Im September 2014 wurde mit Algerien eine Vereinbarung über die Aufnahme von drei algerischen Schulen als neue Partnerschulen im weltweiten Netzwerk der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) getroffen. Im Sommer 2015 wurden erstmals Schüler dieser Schulen zu einem Jugendkurs nach Deutschland eingeladen. Außerdem wurden Deutschzimmer an den PASCH-Schulen eingerichtet und mit einem Medienbestand ausgestattet.

Gegenstand der seit 2012 bestehenden Zusammenarbeit des algerischen Nationalmuseums Cherchell mit dem Deutschen Archäologischen Institut sind die Restaurierung archäologischer Objekte und die Fachausbildung von Personal. Das Projekt wird in 2017 abgeschlossen.